



SATTEINER PFARRBLATT

Nr. 246 Dezember 2018 - Jänner 2019



„Wollt auch ihr gehen“?

Liebe Schwestern und Brüder!

Neulich erzählte mir ein befreundetes Ehepaar: „Wir sind Oma und Opa, unser Sohn ist Papa geworden; leider wird unser Enkel nicht getauft. Im Frühjahr heiratet unser Sohn, aber nicht kirchlich! Vor Kurzem ist er aus der Kirche ausgetreten.“ Die Enttäuschung, die bei diesen Sätzen mitschwang, war förmlich greifbar. Auch ich war überrascht. Ich kenne ihren Sohn von klein auf, habe ihn als Schüler im Religionsunterricht, als Kommunionkind und jahrelang auch als eifrigen Ministranten erlebt. Viele Jahre war er bei der Katholischen Jugend der Pfarre, oft haben wir Gottesdienst zusammen gefeiert! Ein feiner Kerl! Dass er irgendwann aus der Kirche austritt, das hätte ich nicht erwartet. Er sagte: „Es ist einfach nicht ehrlich, wenn ich dableibe. Ich glaube einfach nicht mehr an Gott. Und da will ich konsequent sein.“

Mit seinem Austritt steht der junge Mann nicht alleine da. In Österreich sind es pro Jahr etwa 50.000 Katholiken, die unsere Kirche verlassen. Im Nachbarland Deutschland sind es über 150.000 Menschen, die aus der katholischen Kirche austreten, und aus der evangelischen Kirche sogar 180.000. Die Gründe dafür sind ganz unterschiedlich: Oft ist es die Kirchensteuer, die man sich sparen will, manchmal ist jemand über etwas, was er oder sie aus den Medien erfahren hat oder was ihm oder ihr persönlich passiert ist, enttäuscht oder verärgert. Aber oft ist es auch einfach so: Der Glaube ist abhandengekommen. Man hat sich von Gott und der Kirche zuvor schon lange innerlich entfernt.

Titelbild: Blick durch die Kirchstraße auf die Pfarrkirche St. Georg,
Naive Malerei in Öl im Gemeindeamt Satteins

Auch in unserer Pfarrgemeinde treten immer wieder Menschen aus der Kirche aus. Wie darauf reagieren? Unser Bischof schreibt jeder/m einen Brief. Oftmals biete auch ich ein Gespräch an. Ich sage aber auch: „Ich akzeptiere und respektiere Ihre Entscheidung.“ Und ich denke dabei an die Stelle, die uns am 21. Sonntag im Jahreskreis im Evangelium geschildert wird. Lapidar heißt es da: „Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück und wanderten nicht mehr mit ihm umher.“

Da sind zuerst die Jünger, die Jesus verlassen. „Was er sagt, ist unerträglich. Wer kann das anhören?“, sagen sie. Sicher fällt ihnen die Entscheidung zu gehen nicht leicht. Aber Jesus sagt für sie Dinge, die sie nicht akzeptieren können und sie ziehen die Konsequenzen.

Wenn wir auf Jesus schauen, dann ist er ja in einer unglaublich bedrängten Situation. Sein ganzes Projekt, seine Lebensaufgabe, scheint zu scheitern. Die Gruppe von Begeisterten, die sich im Laufe vieler Monate um ihn geschart hat, zerbricht. Jesus spielt den Konflikt nicht herunter, er spricht ihn an und verstärkt ihn sogar. Er sagt auch nicht: „Also gut, dann nehme ich einiges zurück.“ Er wendet sich an die Zwölf, seine engsten Vertrauten, seine besten Freunde. Kein moralischer Druck: „Aber wenigstens ihr werdet mich doch hoffentlich jetzt nicht im Stich lassen!“ Keine Drohungen: „Ihr werdet schon sehen wohin ihr ohne mich kommt!“ Nur eine kleine Frage: „Wollt auch ihr gehen?“ Das klingt wie ein Angebot – Jesus lässt sie frei entscheiden.

Wenn man bedenkt, was für Jesus davon abhängt, ist das schier unglaublich. Für mich bestätigt das meine Überzeugung, dass Jesus der freieste Mensch war, der je gelebt hat. Wie viel innere Freiheit gehört dazu, in dieser Situation so einen Satz zu sagen: „Wollt auch ihr gehen?“

Jesus ist frei und er lässt anderen ihre Freiheit. Damit macht er Gott sichtbar, der regnen lässt über Gerechte und Ungerechte, der auch jedem Menschen die Freiheit lässt, selbst über sein Leben zu bestimmen, sich frei für oder gegen ihn zu entscheiden. Er hat nie versucht, Menschen durch Zwang und Druck zum Glauben zu bringen. Er lässt jeden frei entscheiden.

„Wollt auch ihr gehen?“ Was sagt Petrus darauf? „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens.“ Eine klasse Antwort! Petrus sagt nicht: „Nein, wir sind ja mit allem einverstanden was du sagst.“ Da klingt schon durch, dass auch den Zwölf nicht alles passt, was Jesus sagt. Aber das wird für sie mehr als aufgewogen von den positiven Erfahrungen, die sie mit Jesus gemacht haben. Petrus schaut, was unter dem Strich steht. Klar, mit vielem bin ich nicht einverstanden, aber dir verdanke ich so viel mehr an Leben, dass ich keine lohnende Alternative sehe. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit helfen den Zwölf, in einer Krise durchzuhalten, bei Jesus zu bleiben.

Zwei Fragen

Die erste Frage, die ich Leuten stelle, die austreten wollen: Was ist deine Alternative? Beten kann man auch ohne Kirche. Aber kann man wirklich auf Dauer Christ sein ohne Gemeinschaft und andere christliche Gruppen und Konfessionen? Was oft auf den ersten Blick sehr offen und fortschrittlich aussieht, entpuppt sich oft als viel eingefahrener und viel enger als die katholische Kirche.

Die zweite Frage, die ich immer stelle: Kann man die Erfahrungen der Vergangenheit einfach so hinter sich lassen? Ein Mann, der schon seit Jahren ausgetreten ist, sagte vor kurzem zu mir: „Eigentlich verdanke ich der Kirche viel.“ Wer glaubt, er kann Christ sein auch ohne die Kirche, muss doch zugeben: Keiner

von uns wäre Christ, wenn es die Kirche nicht gäbe. Keiner hätte den Glauben überhaupt kennengelernt, wenn ihn die Kirche nicht durch die Jahrhunderte am Leben gehalten hätte. Und ich gebe ihm zu bedenken: „Schau doch mal, ob die positiven Erfahrungen die du gemacht hast, nicht doch das aufwiegen, was du im Moment als ärgerlich empfindest!“

„Wollt auch ihr gehen?“ Von Jesus könnten wir lernen, Menschen ihre Freiheit zu lassen. Im Gespräch mit den Ausgetretenen sage ich auch: „Ich bin überzeugt davon, dass Sie mit diesem Schritt nicht herausfallen aus der Hand und der Fürsorge Gottes, denn bei Ihrer Taufe hat der liebe Gott jeden einzelnen Buchstaben Ihres Namens in seiner Hand und in seinem Herz eingraviert, „tätowiert“. Das bedeutet, Sie sind unauslöschlich eingezeichnet in seinen Händen und seinem Herzen. „Auch wenn Ihre leibliche Mutter Sie vergessen würde, wird Der liebe Gott Sie nicht vergessen (Jes 49,15). Sie bleiben ein Kind Gottes. Sie sind sein geliebtes Kind.“

Auf dem Ölberg in Jerusalem steht die wunderschöne Kapelle „Dominus Fleuit – der Herr hat geweint.“ Sie erinnert heute an dieses Geschehen: Bevor Jesus in Jerusalem auf einem Esel einzog, blickte er vom Ölberg auf die Stadt. Er weinte über sie, da er die Katastrophe voraussah, die das jüdische Volk treffen würde, weil es ihn nicht als Messias anerkennen wollte (Lk 19,41-44). Würde dieses Weinen jedes Mal geschehen, wenn eine/r, deren/dessen Namen in Jesu Händen und Herz eingezeichnet ist, die von ihm gegründete Gemeinschaft verlässt? Würde er fragen: „Willst auch du gehen?“ Oder respektiert Jesus ihre/seine Freiheit!

„Wollt auch ihr gehen?“ Für uns alle könnte diese Frage Jesu aber auch Anstoß sein, einmal neu nachzudenken: Warum bin

ich Mitglied dieser Kirche? Was verdanke ich der Jesus-Gemeinschaft? Wo erfahre ich ein „Mehr an Leben“ durch meine Zugehörigkeit zur Kirche Jesu?

Bei Hausbesuchen erlebe ich es immer wieder. Manche sind vor über fünfzehn oder mehr Jahren aus der Kirche ausgetreten. Einfach weil sie so vieles an der Institution Kirche gestört hat. Sie sind trotzdem des Öfteren beim Gottesdienst. Jetzt möchten sie gern wieder eintreten. „Wir möchten einfach wieder ganz dazugehören“, sagen sie und sie freuen sich schon auf die Wiederaufnahme. Ich auch. Manche sind inzwischen schon wieder drin. Welche Freude!

„Wollt auch ihr weggehen?“ „Herr, zu wem sollen wir gehen?“, sagt Petrus, „Du hast Worte des ewigen Lebens.“ Ich möchte das so in unsere Sprache übersetzen: Du hast Worte, die uns spüren lassen, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt. Du hast Worte, die uns Ziele anbieten, für die es sich wirklich zu leben lohnt. Du hast Worte, die mich auffangen und aufrichten. Du hast Worte, die mich ergreifen, erwärmen und ermuntern. Du hast Worte, die aufrütteln und provozieren zu einem Leben, das mehr ist als Existieren und Amüsieren.

Petrus antwortet: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“

Ich denke, wir können uns diese Antwort des Simon Petrus zu eigen machen.

Lass uns, getragen von deinem lebensspendenden Wort, Boten der Liebe und des Friedens werden!

Pfarrer Georg Varghese Thaniyath

Ein neuer Hut für den Kirchturm

Die Eindeckung des Turmhelms unserer Pfarrkirche ist in die Jahre gekommen. Die Schindeln aus dem Jahr 1968 sind nicht mehr dicht und es besteht die Gefahr, dass durch Wassereintritt das Gebälk beschädigt wird.

Da der Turm für die Schindelung eingerüstet werden muss - der größte Kostenpunkt - werden in diesem Zuge weitere Arbeiten für eine Generalsanierung durchgeführt: allfällige Ausbesserungen am Gebälk, neue Schallläden gegen die Tauben, Erneuerung des Blitzschutzes, Ausbesserungen des Verputzes, Kontrolle und notwendige Erneuerung der Blechabdeckungen und der Steinmetzarbeiten, Erneuerung der Zeigerwellen für die Kirchenuhr, Färbelung des Turms und der Südfassade. Die Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Diözese und in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt geplant und sollen im Frühjahr 2019 ausgeführt werden.

Die Kostenschätzung beträgt € 200.000. Gespräche für die Unterstützung durch die Gemeinde, die Diözese, das Land und das Bundesdenkmalamt laufen. Trotz dieser Unterstützungen werden mehr als € 100.000 von der Pfarrgemeinde aufzubringen sein - ein großer Brocken für das Pfarrbudget.

Unseren Vorfahren war ein eindrucksvoller Kirchturm viel wert. Das zeigt die Tatsache, dass der Kirchturm im Plan des K.K Hofbau-rathes zu Wien vom 23. April 1820 wesentlich kleiner vorgesehen war, als er von den Sattelnern tatsächlich ausgeführt wurde. Die kleine Planungsvariante ist auf dem Altarbild (Josef Arnold der Ältere, Innsbruck, 1827) in der linken unteren Ecke abgebildet.

Erweisen wir uns durch unsere Spenden dieses Erbes würdig, damit auch wir mit Stolz auf unseren Kirchturm blicken können.

AK Mission/Entwicklungszusammenarbeit

Adventmarkt - Sonntag 02.12.2018

Wir laden ein zum Adventmarkt (Adventzauber) am 2. Dezember, 11-18 Uhr im Schäflegarten beim Gemeindeamt.

Unser gefragtes Angebot, wie immer in bester Qualität:

- Kekse
- Socken
- Mistelzweige



Wir werden dieses Jahr den Erlös der Aktion weitergeben an die Geschädigten der Unwetter- und Flutkatastrophe, die im Sommer die Heimat von Pfarrer Georg in Kerala/Indien besonders stark getroffen hat.

Die Keksspenden bitte am Freitag, 30. November zwischen 13 Uhr und 13:30 Uhr im Pfarrheim abgeben oder zuvor bei unseren Mitarbeiterinnen. Wir sind auch wieder auf der Suche nach Bäcker/innen, die uns helfen und unterstützen, dass diese Aktion gut gelingen kann. Danke allen!

AK Mission/Entwicklungszusammenarbeit

Sternsingeraktion 2019

Zum Jahreswechsel bringen unsere Sternsinger/innen den Segen für das Jahr 2019. Caspar, Melchior und Balthasar sind bei jedem Wetter unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden. Ihr Einsatz gilt auch notleidenden Mitmenschen in den Armutregionen der Welt. Mit Ihren Spenden

werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt und so die Welt besser gemacht.

Öffnen Sie bitte den Heiligen Königen an einem der Nachmittage von **Donnerstag, 3. Jänner bis Samstag, 5. Jänner 2019** Ihre Türen und Herzen!
Herzlichen Dank!



Mit Ihrer Spende werden in heurigen Aktion besonders Sternsingerprojekte auf den **Philippinen** unterstützt.

Agro-Eco: Nahrung sichert Leben (Über-) Leben trotz Klimawandel



Der Klimawandel macht den Menschen auf der philippinischen Insel Mindanao schwer zu schaffen. Dank biologischer Landwirtschaft können Bauernfamilien ihre Lebensqualität verbessern und ihre Existenz sichern.

Child Alert: Schutz für Kinder

Child Alert bietet Kindern auf der philippinischen Insel Mindanao Schutz vor Gewalt und Ausbeutung und eröffnet ihnen und ihren Familien neue Zukunftsperspektiven, um der Armut zu entkommen.





**Öffentliche
Bibliothek**

Kirchstraße 8

6822 Satteins

Tel. 05524 / 5255-2

ausleihe.bibliothek.satteins@aon.at

<http://www.satteins.bvoe.at/>

Kennt ihr tonies©?



Zuhören ist für die frühkindliche Entwicklung sehr wichtig, denn hören stellt die Basis für Spracherwerb, Lese- und Ausdrucksfähigkeit dar. Hörspiele regen die Fantasie und Kreativität an, laden zum Träumen ein und eröffnen Kindern einen Zugang zu fremden Welten und neuem Wissen. Deshalb gibt es jetzt neu bei uns

in der Bibliothek tonie©-Figuren zum Ausleihen: Figuren mit Lieblingskinderliedern ebenso wie zB Geschichten von Leo Lausemaus, Abenteuer der Drei???Kids oder Sachbücher von Was ist Was. Und die bespielbaren Kreativ-tonies© wecken bei Eltern und Großeltern Erinnerungen an die Cassetten von anno dazumal: selber eine Gute-Nacht-Geschichte aufsprechen, singen, überspielen ... Bei uns kann die tonie©-Box und der Umgang mit den Figuren auch ausprobiert werden. (Für alle ab drei Jahren.)

Stecksterne basteln

Do, 29.11.2018, 20:00-22:00 Uhr

Wir basteln in gemütlicher Runde Stecksterne aus Goldkarton.

Nähtreff der Bibliothek, Eingang auf der Spar-Seite.
Bitte Papierschere oder Cutter, Bleistift und Lineal mitbringen.

Wir bitten um Anmeldung in der Bibliothek.

Kosten: € 15 inkl. Material



Lese Klara

Mi, 5.12 2018, 9:00 – 9:45 Uhr



Kleinkinder von 2-4 Jahren mit Begleitperson können an diesen Vormittagen mit allen Sinnen wichtige Leseerfahrungen beim Zuhören, Bilderanschauen, Basteln und Spielen machen. Der Eintritt ist frei. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Dieses Mal gibt es wieder eine wunderschöne Weihnachtsgeschichte: „Weihnachten nach

Maß“ von Birdie Black und Rosalind Beardshaw.

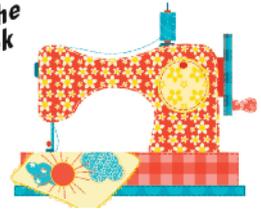
Nähtreff

Fr, 7.12.2018, 4.1.2019, 1.2.2019, 1.3.2019, 8:30-11:30, 19:00-22:00 Uhr

Ob nun Neues genäht oder Altes geflickt oder aufgepeppt wird – alle Neulinge und Profis sind herzlich willkommen! Kosten: freiwillige Spenden. Keine Anmeldung erforderlich.

B Öffentliche
Bibliothek

Satteins
Nähtreff



Wir freuen uns auf euren Besuch und wünschen euch eine ruhige Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins 2019!

Euer Satteinser Bibliotheksteam

Unsere Öffnungszeiten

Auf viele Besucherinnen und Besucher freuen wir uns jeden

Montag von 17:30 bis 19:30 Uhr

Mittwoch von 8:30 bis 11:30 und 16:30 bis 18:30 Uhr

Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag von 9:00 bis 11:00 Uhr

Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr: Spielen für Menschen ab 6 Jahren

Mehr auf www.satteins.bvoe.at und Facebook.

Uf'm Weag im Advent

Wir laden Groß und Klein, Jung und Alt ein zur Teilnahme an unserer besinnlichen, adventlichen Waldwanderung.



Wie gewohnt gehen wir am **Sonntag, dem 16. Dezember**, sollte es nicht regnen, gegen 17 Uhr mit vielen Laternen gemeinsam ab dem Treffpunkt beim alten Sportplatz (Schießstand) los.

Nach kurzem besinnlichem Aufenthalt, musikalisch umrahmt von Okarinas und Männerchor, gehen wir über drei weitere Stationen Lichter tragend auf dem Waldweg zum Endpunkt beim „Steinernen Brückle“. Dort erfreuen die Seele Musik, Gesang und Text und den Leib Glühmost, Maroni und Lebkuchen bei freiwilligen Spenden.

Viel Vorfreude auf das Weihnachtsfest wünscht

der Arbeitskreis Feste und Feiern

Hilferuf an die Diözesanleitung

In einem Brief an Bischof Benno Elbs, Generalvikar Rudolf Bischof und Pastoralamtsleiter Martin Fenkhart haben die Pfarrgemeinderäte von Göfis und Satteins auf die schwierige pastorale Lage im Pfarrverbund Göfis-Satteins hingewiesen, die sich aus der Rückkehr von Kaplan Marreddy Thumma in seine Heimat Indien ergeben hat, und um Hilfe gebeten.

Pfarrer Georg Thaniyath hat nun die doppelte Belastung zu tragen, worunter auch seine Gesundheit leidet. Ihm wurde von der Diözesanleitung bei der Übernahme des Pfarrverbundes eine Hilfe durch einen Kaplan zugesagt und die Pfarrgemeinden hoffen, dass diese Zusage auch eingehalten wird.

Bruder und Schwester in Not

Hoffnung für Straßenkinder

Die Gründe, warum etwa 10,5 Millionen minderjährige Kinder in ganz Afrika auf der Straße leben, sind vielfältig: Politische Instabilität, Gewalt, Kinderhandel, Missbrauch, Aids und der zunehmende Zerfall familiärer Strukturen. Die Lebensverhältnisse sind geprägt vom Einfluss krimineller Banden, Drogenhandel, Gewalt und Kinderprostitution. Zudem werden in der afrikanischen Gesellschaft diese Kinder nur als lästiges Problem wahrgenommen. Mukuru ist eines der großen Problemviertel in Nairobi. Hier gibt Bruder und Schwester in Not, Stiftung der Diözese Feldkirch, im Mukuru-Promotion-Center, geleitet von Sr. Mary Killeen von den Barmherzigen Schwestern, Straßenkindern eine neue Chance und Hoffnung auf ein würdiges Leben.



Dafür benötigt „Bruder und Schwester in Not“ Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns zu helfen!

**Sie wollen Ihre Spende
zum Sonntag der Weltkirche
von der Steuer absetzen?**

Geben Sie auf dem Spendensäcklein an:

- **Name, Vorname**
- **Geburtsdatum**
- **Straße und Hausnummer**

Das Pfarrbüro meldet Ihre Spende an Bruder und Schwester in Not zur Weiterleitung an das Finanzamt. Danke!

Firmvorbereitung 2018/19

Am 5.10.2018 war es nach einer längeren Vorbereitungszeit endlich soweit. Das neue Firmteam - bestehend aus Pfarrer Georg, Sabine Hosp, Gerold Hosp und Sibylle Keber - stellte sich den Firmlingen der Jahrgänge 2001/02 vor.

Pfarrer Georg informierte die Interessierten über das Thema Firmung. Sabine Hosp stellte daraufhin in kurzen Worten das Firmprogramm 2018/19 vor.

Zu unserer Freude haben sich alle Interessierten zur Firmung angemeldet und wir starteten am 25.10.2018 mit dem 1. Thema: Ich-Du-Wir.

Nach einer kurzen Meditation und einer Vorstellungsrunde gestalteten wir im Teamwork Arbeitsblätter zu den Fragen:

Wer bin Ich?

Wer bist Du?

Wer sind Wir?

Resümee: Gott liebt mich so wie ich bin, mit meinen Stärken und Schwächen. Zusammen sind wir stark und können viel bewegen.

Nachdem wir uns später aus einem Gordischen Knoten befreiten, hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, über ihre Stärken und Schwächen nachzudenken und dies auf einem Smileyblatt festzuhalten.

Zum Abschluss hat uns eine Firmanwärterin noch eine Geschichte vorgelesen.

Für uns war es ein sehr gelungener, interessanter Abend und wir freuen uns mit den tollen Firmlingen schon sehr auf die nächsten Firmvorbereitungsabende.

Das Firmteam

Lebendige Kirche

Familienmesse mit Adventkranzsegnung

1. Adventsonntag, 2.12.2018, 10:15 Uhr

Bald beginnt der Advent und wir bereiten uns auf Weihnachten vor. Zur Einstimmung auf diese besondere Zeit feiern wir am 1. Adventsonntag gemeinsam eine Familienmesse mit Adventkranzsegnung.

Die Messfeier wird von Nicole Dobler, Barbara Speckle, Christl Domig und Kindern aus Satteins musikalisch mitgestaltet.

Alle sind herzlich eingeladen, ihren Adventkranz zur Segnung mitzubringen.

Krippenfeier

Heiliger Abend, Montag, 24.12.2018, 15:00 Uhr

Zur Einstimmung auf den Heiligen Abend findet in der Pfarrkirche eine besinnliche Feierstunde für Groß und Klein statt. Wir singen vorweihnachtliche Lieder und freuen uns auf das Krippenspiel „**Sehnsucht nach Frieden**“, das Frau Gabriele Lorenzi mit Viertklässlern einstudiert hat.



Pfarrer Georg wird uns durch diese besinnliche Stunde führen und Barbara Beyrer begleitet uns musikalisch an der Gitarre. Alle sind ganz herzlich eingeladen!

ADVENTFENSTERAKTION 2018

Das Team vom Familienverband Satteins freut sich sehr, dass die Adventfensteraktion dank vieler Freiwilliger auch heuer wieder durchgeführt werden kann. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Schmücken der Fenster und der ganzen Dorfbevölkerung viel Freude beim Bestaunen der Adventbilder bei einem Spaziergang.

Die Adventfenster sind ab dem jeweiligen Datum bis zum 6. Jänner 2019, täglich von 17 bis 22 Uhr beleuchtet.

Datum	Name	Straße
1.12.	SA Malin Evi	Hollagaß 6
2.12.	SO Grutsch Rebecca	Mühlegasse 23/Galongaweg
3.12.	MO Rotterhof Lädile	Rönsersstraße 38
4.12.	DI Kindergarten Satteins	Schulplatz 5a
5.12.	MI Bale Maria	Storchanest 28
6.12.	DO Häusle Martina	Kirchstraße 11a
7.12.	FR Illmer Helmut	Rankweilerstraße 64
8.12.	SA Begle Sabine	Wingat 8
9.12.	SO Amann Klaudia	Wingat 29
10.12.	MO Frischmann Elke	Wingat 6a
11.12.	DI Spielraum Teddybär	Oberdorf 6
12.12.	MI Bibliothek Satteins	Kirchstraße 8
13.12.	DO Familie Balias	Wiesleweg 9
14.12.	FR Plastikfreier Corinna	Wiesleweg 18
15.12.	SA Dobler Silvia	Mutschella 17
16.12.	SO Längle Karin	Ifilar 1
17.12.	MO Volksschule Satteins	Schulplatz 5
18.12.	DI Eigeldinger Tanja	Mühlegasse 9
19.12.	MI Ronacher Lucia	Mühlegasse 24
20.12.	DO Fasser Katharina	Alte Schlinserstraße 7
21.12.	FR Pfarrbüro	Oberdorf 4
22.12.	SA Türtscher Irmgard	Römerweg 3
23.12.	SO Müller Linus	Untere Garsilla 10
24.12.	MO Pfarrheim	Kirchstraße 8

Krippenausstellung in der Volksschule Satteins

Samstag, 15.12.2018 von 14:00 bis 22:30 Uhr
Krippensegnung um 19:00 Uhr
musikalisch umrahmt vom Cadillac Jazz Chor aus Götzis

Sonntag, 16.12.2018 von 10:00 bis 17:00 Uhr



Auf Ihren Besuch freuen sich
die Krippeler vom Krippenverein Satteins

Indisch essen für einen guten Zweck

Sonntag, 20. Jänner 2019, ab 11.00 Uhr
im Carl-Lampert Saal in Göfis

Dieses Mal möchte ich Euch mit einem würzigen indischen Burger mit verschiedenen Salaten überraschen. Auch an die Vegetarier ist gedacht. Im Anschluss werden die Gäste mit feinen Kuchenvariationen und Kaffee verwöhnt. Der Reinerlös kommt dem Wiederaufbau einer zerstörten Kirche in meiner Heimat Kerala, Indien zugute. Ich freue mich sehr auf Euer zahlreiches Kommen.

Pfarrer Varghese Georg Thaniyath

Liebe Seniorinnen und Senioren

Zu unseren Treffen im Dezember 2018 und Jänner 2019 möchten wir euch wieder recht herzlich einladen.

Dienstag, 4. Dezember 14 Uhr

Gemütliches Beisammensein im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen „Öpfl, Biara, Nuss und Schnitz“

Dienstag, 18. Dezember 14 Uhr

Adventfeier im Pfarrheim. Mit Besinnlichen Texten und Liedern wollen wir uns auf die Weihnachtszeit einstimmen. Pfarrer Georg Thaniyath wird uns besuchen.

Dienstag, 15. Jänner 2019 14 Uhr

Gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Dienstag, 29. Jänner 14 Uhr

Beim alljährlichen Kaffeekränzchen im Pfarrheim feiern wir „38 Jahre Seniorenstube“ mit musikalischen und unterhaltsamen Beiträgen und Tanzeinlagen. Auch die Senior/innen sind herzlich eingeladen, mit lustigen Einlagen zu einem gemütlichen Nachmittag beizutragen.

Wir freuen uns auf unterhaltsame Stunden mit euch in der Seniorenstube und wünschen euch eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und Gesundheit für das Jahr 2019.

Euer Seniorenstube-Team

Sie wünschen Besuch vom Hl. Nikolaus?

Ich bin heuer wieder in Satteins und besuche die Kinder am Abend des 5. und 6. Dezember.

Anmeldungen bis **Freitag, 30. November** in der Bibliothek, im Gemeindeamt oder per Mail an hl.nikolaus@aon.at.

Wir begrüßen herzlich

die folgenden Kinder, die durch die Taufe in unsere Pfarrfamilie und in Gottes weltweite Kirche aufgenommen wurden:

Sonntag, 4. November

Hannah der Familie Witzemann, Storchanest 25



Wir trauern um

die folgenden Pfarrmitglieder, die in Gottes Frieden heimgekehrt sind:

Erich Pirolt (1937), Krist 24, verst. 6.10.2018

Agnes Frick, geb. Jenny (1926), Rönserstraße 3,
verst. 27.10.2018

Theresia Fritsche, geb. Lerch (1924),
Herrengasse 25, verst. 30.10.2018

Maria Schmid (1929), Fohnstraße 1, verst. 13.11.2018



Ein herzliches Vergeltsgott

gilt den Instrumentalistinnen Claudia Ammann, Birgit Gantner Fink und Ines Krismer für die musikalische Gestaltung von Totenwachen. Mit feinführender Musik auf Querflöten und Gitarre bringen sie Achtung vor den Verstorbenen zum Ausdruck, drücken Anteilnahme mit den Angehörigen und Freunden der Verstorbenen aus und spenden Trost in schweren Stunden.

Herzlichen Dank für eure Mitmenschlichkeit.



Wir gedenken unserer Verstorbenen

am Mittwoch, 2. Jänner um 19 Uhr

- 2015 31.12. Ronald Schrei (1955),
Augasse 3
05. Karl Heinz Seewald (1949),
Kirchstraße 14
10. Christa Wehinger, geb. Walser (1959),
Oberdorf 15
25. Karl Mündle (1932), Hollagaß 23
- 2017 05. Julius Frick (1932), Storchanest 21
19. Heinrich Jussel (1932), Ober-Rifa 7
22. Klaus Kessler (1956), Schwarzenhornstraße 27
26. Herlinde Hosp (1944), Frastanzerstraße 48
- 2018 06. Dietmar Getzner (1959), Storchanest 8
07. Hildegard Fink, geb. Fleischmann (1931),
Augasse 21/6
12. OStR Mag. Günter Schmid (1950), Meiningen



am Mittwoch, 6. Februar um 19 Uhr

- 2014 09. Anna Rosa Nachbaur,
geb. Zech (1934), Am Kirchbach 4
15. Heinrich Vonbrül (1960), Schwarzenhornstraße 10
24. Maria Mündle (1926), Fohnstraße 26
- 2016 05. Ernst Humer (1935), Gulmweg 14
15. Josef Malin (1947), Schwarzenhornstraße 18
24. Hermann Konzett (1947), Viola 1
- 2018 17. Hans Graf (1943), Tifiliera 15
26. Thusnelda Wuggenig, geb. Völke (1930),
Rönsersstraße 22

Gottesdienst

Gewöhnliche Gottesdienstordnung

Dienstag 09:00 Uhr Morgenmesse

Sonntag 10:15 Uhr Sonntagsmessfeier

Jeden Monat:

1. Mittwoch 19:30 Uhr Gedenkmesse für die Verstorbenen
des Monats der letzten 5 Jahre

Donnerstag 16:00 Uhr Messfeier im Sozialzentrum,
an der ersten drei Donnerstagen, wenn kein Feiertag

1. Sonntag 14:00 Uhr Tauffeier

Den aktuellen Liturgieplan finden Sie auch auf der **Anschlagtafel** im Windfang beim Haupteingang der Pfarrkirche und auf der **Webseite** www.pfarre-satteins.at.

02.12. 1. Adventsonntag

Kirchensammlung für die Kirchturmsanierung

10:15 Familienmesse mit Segnung der Adventkränze,
mitgestaltet von einem Kinderchor

14:00 Tauffeier

05.12. Mittwoch

19:00 Gedenkfeier für die Verstorbenen im Monat
Dezember der vergangenen fünf Jahre

08.12. Samstag - Hochfest Mariä Empfängnis

10:15 Festtagsgottesdienst

09.12. 2. Adventsonntag

10:15 Sonntagsmessfeier

19:00 Umkehr- und Versöhnungsfeier

12.12. Mittwoch

06:00 Rorate musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor,
anschließend Roratefrühstück im Pfarrheim

16.12. 3. Adventsonntag

Kirchensammlung Bruder und Schwester in Not
Opfersäcklein liegen diesem Pfarrblatt bei
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar
10:15 Sonntagsmessfeier

23.12. 4. Adventsonntag

10:15 Sonntagsmessfeier

24.12. Montag - Heiliger Abend

15:00 Krippenfeier

22:30 Christmette mitgestaltet vom Männerchor

25.12. Dienstag - Weihnachten

Hochfest von der Geburt des Herrn

10:15 Festgottesdienst mitgestaltet vom Kirchenchor

26.12. Mittwoch - Stephanstag

10:15 Festtagsgottesdienst

30.12. Sonntag - Fest der Heiligen Familie

10:15 Sonntagsmessfeier mit Familiensegnung

31.12. Montag

19:00 Dankgottesdienst zum Jahresende

01.01. Dienstag - Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

10:15 Festtagsgottesdienst

02.01. Mittwoch

19:00 Gedenkfeier für die Verstorbenen im Monat
Jänner der vergangenen fünf Jahre

05.01. Samstag

08:30 Jahresmesse der Handwerkerzunft

06.01. Sonntag - Dreikönig

Kirchensammlung Missio für die Ausbildung von Priestern

10:15 Festtagsgottesdienst mit Segnung von Salz und
Wasser, Austeilung von gesegnetem Salz

13.01. Sonntag - Taufe des Herrn

Kirchensammlung für die Kirchturmsanierung

10:15 Sonntagsmessfeier

14:00 Tauffeier

20.01. 2. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Messfeier für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr und des Musikvereins, mitgestaltet vom Musikverein

27.01. 3. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Sonntagsgottesdienst

03.02. 4. Sonntag im Jahreskreis

Kirchensammlung für die Kirchturmsanierung

10:15 Sonntagsmessfeier mit Erteilung des Blasiussegens

06.02. Mittwoch

19:00 Gedenkfeier für die Verstorbenen im Monat Februar der vergangenen fünf Jahre

Pfarrbüro Satteins, Oberdorf 4

Montag und Freitag jeweils 9-10 Uhr

Telefon: 05524/8215; E-Mail: pfarramt@pfarre-satteins.at

Internet: www.pfarre-satteins.at

Anfragen auch gerne über das Pfarrbüro Göfis

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 10:30 Uhr

Telefon: 05522/73790

Pfarrer Georg Varghese Thaniyath ist an jedem Dienstag von 10 bis 11 Uhr und am Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Pfarrbüro anwesend. Termine für persönliche Gespräche können auch telefonisch vereinbart werden.

Die **Hausbesuche mit Haussegnung** führt Pfarrer Georg jeweils am Donnerstag von 16 bis 20 Uhr durch.

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Pfarramt Satteins, 6822 Satteins, Oberdorf 4

Druck: diöpress Feldkirch

Unsere neuen Ministrant/innen



Marie Frick



Adele Fritsch



Jakob Längle



Matthias Meusburger



Kilian Walter



Jonas Witzemann

Ich freue mich, Ihnen heute zwei Mädchen und vier Buben der 3. Klassen der Volksschule Satteins vorstellen zu dürfen. Sie haben sich bereit erklärt, in unserer Pfarrkirche den Ministrantendienst auszuüben. Wir danken ihnen und wünschen ihnen für ihre Aufgabe alle Gute und viel Durchhaltevermögen. Der Ministrantendienst ist für junge Menschen eine gute Gelegenheit Neues zu lernen, Verantwortung zu übernehmen, Verlässlichkeit zu üben, Freunde zu finden und Gott ein Stück näher zu kommen.

Hubert Metzler